

Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur,
Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
Herrn Bezirksverordneten Michael Konrad
Herrn Bezirksverordneten Alexander Freitag
Gruppe der Piraten

über
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung

und
Bezirksbürgermeister

GeschZ. (bitte immer angeben)	BiKuUm L
Bearbeiter/in:	Frau Weißler
Dienstgebäude:	Rathaus Tiergarten, Mathilde Jacob-Platz 1, 10551 Berlin
Zimmer	464
Telefon	(030) 9018- 33500
Telefax	(030) 9018-33509
Intern	918-33500
E-Mail	sabine.weissler@ba- mitte.berlin.de E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur verwenden
Datum	03.11.2019

Große Anfrage 2077/V
„Neuer Belag der Gustav-Heinemann-Brücke“

Sehr geehrter Herr Konrad,
sehr geehrter Herr Freitag,

namens des Bezirksamtes Mitte beantworte ich Ihre Große Anfrage wie folgt:

Frage 1

Wie stellt sich das Bezirksamt im Winter die Querung dieser Brücke bei Eis und Schnee vor?

Frage 2

Warum wurde der Boden getauscht?

Frage 3

Welche alternativen Bodenbeläge wurden verworfen – speziell Bodenbeläge, welche das Queren der Brücke bei Schnee wahrscheinlicher erscheinen

Zu 1.- 3.:

Die Zuständigkeit für Brücken liegt gem. Nr. 10 Abs. 6 des Allgemeinen Zuständigkeitskatalog zum Allgemeinen Zuständigkeitsgesetz (ZustKat AZG) bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK).

Insofern wurde die angesprochene Baumaßnahme nicht durch das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) veranlasst. Es liegen dem SGA zudem auch keine Erkenntnisse über die im Zusammenhang mit den Fragen abgefragten Aspekte vor.

Dienstgebäude
Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin
(Barrierefreier Zugang)

Verkehrsverbindungen
Bahn U9, Bhf. Turmstraße
Bus 101, M27, 245, 123 (Rathaus Tiergarten)
TXL, 187 (U- Turmstraße)
Internet: www.berlin-mitte.de

Elektronische Zugangsöffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
post@ba-mitte.berlin.de / post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
Besuchen Sie uns auf:
Twitter/Instagram: @ba_mitte_berlin
Facebook: @BAMitteBerlin YouTube: Bezirksamt Mitte

Das SGA hat deshalb die SenUVK um Beantwortung der Fragen gebeten.

Die Senatsverwaltung hat in diesem Einzelfall ausnahmsweise eine Zuarbeit zu den drei Fragen übermittelt:

„zu 1.)

Die Querung der Brücke bei Eis und Schnee ist unproblematisch. Die Aluminiumbohlen (Graepel City Rost) sind für den öffentlichen Bereich zugelassen. Die Drainagewirkung und die Rutschhemmung (R12) erfüllen die Anforderungen an den gewünschten Belag. Hinweis: Die Brücke befindet sich in einer Grünanlage. Der Belag unterliegt damit nicht den Reinigungsvorschriften inkl. Winterdienst wie Brückenbeläge mit einer Zuordnung im Straßenreinigungsverzeichnis.

zu 2.)

Der Belag wurde ausgetauscht, weil die alten Holzbohlen aufgrund der konstruktiven und altersbedingten Schäden nicht mehr die erforderliche Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit hatten.

zu 3.)

Die Alternativen zum alten Bohlenbelag waren: „Holz klassisch“, „Holzersatz“, „Aluminiumstrukturplanken“ und „Aluminiumbohlen“.

„Holz klassisch“ hat keine ausreichende Dauerhaftigkeit sowie einen hohen Erhaltungsaufwand und ist damit unwirtschaftlich. Geeignete Holzbohlen haben außerdem einen Beschaffungsvorlauf von ca. 2 Jahren.

„Holzersatz“ (Kunststoff) ist aus statischen Gründen bei dieser Brücke nicht umsetzbar.

„Aluminiumstrukturplanken“ sind aufgrund ihres Gewichts statisch nicht nachweisbar und zudem unverhältnismäßig teuer.

„Aluminiumbohlen“, wie eingebaut, sind ausreichend leicht und haben einen sehr geringen Erhaltungsaufwand.“

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Weißler